

Metropolitan Libraries Conference 2022 (MetLib 2022) vom 17.-20.05.2022 in Oslo

Bericht von Lucia Werder, Stadtbibliothek Bremen

Gefördert mit einem BII-Stipendium (Goethe-Institut) für die Teilnahme an einer internationalen Konferenz im Ausland für Bibliotheksmitarbeiter:innen in deutschen Einrichtungen

Intro

Die IFLA-Sektion Metropolitan Libraries (kurz MetLib) unterstützt und fördert die Arbeit von Bibliotheken und Bibliothekssystemen in Städten und Metropolregionen mit über 400.000 Einwohner:innen. In der Regel organisiert die MetLib Section, gemeinsam mit einem Team der gastgebenden Bibliothek, jährlich eine Konferenz. Mehr zu der MetLib Section und ihren Aktivitäten finden Sie auf dieser Webseite: <https://www.ifla.org/units/metropolitan-libraries/> Corona-bedingt wurde die bereits geplante MetLib Konferenz im Jahr 2020 abgesagt. 2021 fand am 25. und 26. Mai 2021 unter dem Konferenzmotto „Your staff team – evolving to welcome 2030“ eine ausschließlich virtuelle Konferenz statt, die von der Regina Public Library in Regina, Saskatchewan, Canada, gehostet wurde. Die Aufzeichnung der Konferenzbeiträge kann über den Youtube-Kanal der MetLib Section abgerufen werden:

<https://www.youtube.com/channel/UC7kRr6V0Fb0ibLkIUyB63zA>

Vom 18. bis 20. Mai 2022 hat die Deichman Bjørvika in Oslo unter dem Motto “Fostering Resilient Cities” wieder eine physische Konferenz organisiert.

Die Konferenz wurde mit einem Willkommensempfang am 17. Mai eröffnet. Der 17. Mai ist ein ganz besonderer Nationalfeiertag in Norwegen und als Verfassungstag (norwegisch *grunnlovsdag*) einer von vier Tagen im Jahr, an denen die Stadtbibliothek Oslo geschlossen ist. Gefeierte wird die Verabschiedung von „Kongeriket Norges Grunnlov“ (Grundgesetz des Königreichs Norwegen) am 17. Mai 1814. Da die Feiern zum Verfassungstag Corona-bedingt 2020 und 2021 abgesagt wurden, war die Begeisterung und Feierfreude der Norweger:innen in diesem Jahr nochmals ausgeprägter als zuvor. Neben Kinder- und Bürgerumzügen, bei denen viele Norweger:innen ihre traditionelle Trachten trugen, wurde den ganzen Tag an verschiedensten Orten und auf den Straßen im Stadtzentrum in der Stadt gefeiert.

Beim Willkommensempfang hatten alle Teilnehmenden nach der offiziellen Eröffnung durch die Gastgeber:innen der Deichman Bjørvika die besondere Gelegenheit die Zentralbibliothek exklusiv ohne Besucher:innen zu erleben.

Einen sehr guten Einblick in die norwegische Bibliothekslandschaft bietet der Artikel von Lars Egeland und Almuth Gastinger „Bibliotheken beliebt wie nie: ein Überblick über die norwegische Bibliothekslandschaft“, abrufbar auf dem BIB-OPUS-Server unter <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/16977>

Deichman Bjørvika

Das Bibliothekssystem der Stadtbibliothek Oslo (Deichman) umfasst 22 Bibliotheken, die über das gesamte Stadtgebiet von Oslo verteilt sind. Deichman wurde im Jahr 1785 gegründet und ist Norwegens älteste und größte öffentliche Bibliothek. Die neue Zentralbibliothek, Deichman Bjørvika, wurde am 18. Juni 2020 eröffnet und liegt ganz zentral im Stadtzentrum zwischen Hauptbahnhof und dem Opernhaus in einem Stadtviertel, das komplett neu

entwickelt wurde und viele spannende Neubauten und kulturelle Institutionen bietet. Die neue Bibliothek wurde wegen ihres herausragenden Konzepts und des spektakulären Neubaus im Jahr 2021 mit der Auszeichnung „IFLA Public Library of the Year“ geehrt.

Deichman Bjørvika bietet sechs Stockwerke mit 13.500 qm Fläche und ca. 450.000 Medieneinheiten, sowie viele weitere Angebote und Aktionsflächen. Angefangen bei Sitz- und Arbeitsplätzen, Bühnen für Veranstaltungen, Makerspace-Angeboten, ein Klavier, Kunstwerke und vieles mehr. Das Gebäude wurde von dem Architekturbüros Atelier Oslo und Lund Hagem Architects als Passivhaus entworfen. Eines der Ziele des Neubaus war es, neue Kund:innen zu gewinnen. Seit Eröffnung des Neubaus wurden laut Information von Knut Skansen, dem Bibliotheksdirektor, bereits 20.000 neue Kund:innen gewonnen. Bei der Eröffnung der Bibliothek beschrieb Knut Skansen, der Bibliotheksdirektor der Deichman Bibliotheken, die neue Bibliothek mit folgenden Worten: „This library is a building that offers an abundance of light, air and spectacular views. It is open, in every sense of the word. The library is the bedrock of democracy and culture. The library is the opposite of echo chambers and social exclusion. The library is a vaccine against one of the city's biggest challenges: loneliness. This will be a library for children, for adults, for east, for west – a library for Oslo“.

Der Imagefilm der Bibliothek, der auch im Rahmen des Kongresses gezeigt wurde und in dem zwei Lyriker:innen ihre persönlichen Eindrücke der Bibliothek beschreiben, vermittelt einen sehr guten Eindruck über die Zielsetzung/Vision der Bibliothek und ermöglicht Einblicke in die Architektur und Raumgestaltung: <https://youtu.be/T86W5PbMBn8>



Kunst in der Bibliothek: Simone Hooymans: Talking plants, 2020, Lucia Werder, CC BY-SA 4.0

Mehr zu dem Kunstwerk (inkl. einem kurzen Video) ist hier zu finden:

<https://www.simonehooymans.com/plantenes-stemmer/>

Eindrücke aus Stadtteilbibliotheken

Neben der Möglichkeit die Deichman Bjørvika zu erleben, konnten drei weitere Stadtteilbibliotheken im Rahmen des Konferenzprogramms besichtigt werden:

Deichman Grünerløkka

Deichman Grünerløkka liegt im Herzen des lebhaften Stadtteils Grünerløkka. Die Gegend ist sowohl von Hipstern bewohnt als auch eine der ärmeren Vorstädte Oslos. Die Bibliothek spiegelt diese Vielfalt wider. Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1914 und war das erste Gebäude in Norwegen, das nur für den Zweck der Unterbringung einer Bibliothek errichtet wurde. Die Bibliothek soll ein Werkzeugkasten für jeden in der örtlichen Gemeinschaft sein, mit Geschichten, Werkzeugen und Wissen. Das Bibliotheksteam mit 10 Mitarbeiter:innen setzt in der Arbeit einen besonderen Schwerpunkt darauf, die Menschen zu inspirieren, in ihrem eigenen Leben umweltfreundlichere Entscheidungen zu treffen, und daher gibt es unter anderem eine Saatgut- und Werkzeugbibliothek, eine wachsende Sammlung von Büchern

über Nachhaltigkeit und einen eigenen Bibliotheksgarten. Hier wird Gemüse für die wöchentlichen vegetarischen Ernährungsworkshops für Kinder aus der Umgebung angebaut. Mit 700 Veranstaltungen pro Jahr bietet die Bibliothek eine Vielzahl von Events, Workshops und Festivals für alle Altersgruppen an.

Nach dem Umbau der Bibliothek sind die Besucherzahlen um 30% auf 300.000 Besucher:innen pro Jahr gestiegen.

Deichman Stovner

Die Bibliothek ist 2018 in ein Einkaufszentrum eingezogen. Stovner ist ein vielfältiger Stadtteil mit Einwohner:innen aus der ganzen Welt, die häufig in kleinen Wohnungen beengt zusammen leben. Das Gebiet ist eines der am stärksten benachteiligten Gebiete in Norwegen, was die sozioökonomischen Bedingungen angeht. Die wichtigste Zielgruppe für diese Bibliothek sind Kinder und Jugendliche. Mit jährlich über 340.000 Besucher:innen erreicht die Stadtteilbibliothek eine sehr hohe Besucherzahl. Jährlich finden etwa 600 Veranstaltungen statt angefangen bei Veranstaltungen zum Thema Gaming, Sprachcafés, einem Schachclub bis hin zu einem Literaturfestival mit vielen Partner:innen. Darüber hinaus beschäftigt die Bibliothek 5 bis 6 Jugendliche und gibt ihnen so die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln. Diese Jugendlichen organisieren und gestalten Aktivitäten für jüngere Kinder, wie Workshops, Spielturniere usw. Sie planen und führen Debatten durch, bei denen sie selbst das Thema bestimmen. So fanden u.a. bereits Debatten über Rassismus oder kulturelle Unterschiede statt, die von bis zu 150 Teilnehmenden besucht werden.

Die Menschen nutzen die Bibliothek als sozialen Treffpunkt oder als Ort zum Arbeiten und Lernen. Da viele Menschen in kleinen Wohnungen leben gibt es ein großes Bedürfnis nach einem dritten Ort.

2018 erhielt die Bibliothek die Auszeichnung „The Social Library“.



Eindrücke aus Deichman Stovner, Lucia Werder, CC BY-SA 4.0

Deichman Tøyen /BIBLO

Im Stadtteil Tøyen gibt es zwei Bibliotheken, eine Stadtteilbibliothek, die 2015 komplett renoviert wurde, und eine weitere, die nur für Kinder und Jugendliche gedacht ist und 2016 eröffnet wurde. Nach der Renovierung haben sich die Besucherzahlen verdreifacht auf 320.000 Besucher:innen pro Jahr. Wie in allen Stadtteilbibliotheken gibt es auch hier ausgedehnte Open Library-Zeiten und zahlreiche Möglichkeiten die Bibliothek zu nutzen. Ganz neu eröffnet wurde ein Veranstaltungsbereich mit Bühne, einer Bar und flexiblen

Gestaltungsmöglichkeiten, der auch von Menschen aus dem Stadtteil für Veranstaltungen, Konzerte,... genutzt werden kann. Dieser Bereich wurde zusätzlich angemietet, da die bisherige Raumgröße mit 600 qm für die Vielzahl an Anfragen und Veranstaltungen nicht mehr ausreichend war.

Beide Bibliotheken wurden für ihre einfallsreichen Konzepte und ihre einzigartige und verspielte Einrichtung für zahlreiche Preise nominiert und ausgezeichnet, u.a. erhielt die Bibliothek für Kinder und Jugendliche 2019 die Auszeichnung „Coolest Places“ des Time Magazines.



Eindrücke aus Deichman Biblo und Tøyen, Lucia Werder, CC BY-SA 4.0

Auswahl einiger Highlights der MetLib Konferenz

Die Konferenz bot ein breites Spektrum an Vorträgen ergänzt von Einblicken aus der Bibliothekspraxis von Kolleg:innen aus den USA, Indien, Finnland, den Niederlanden und Serbien.

Als Keynote-Speaker eröffnete Tommi Latio unter dem Titel „Healthier Futures“ die fachlichen Beiträge der Konferenz. Tommi Latio ist aktuell der erste Public Innovation Fellow im Bloomberg Center for Innovation in der John's Hopkins University (USA) und war zuletzt Leiter der Abteilung Kultur, Jugend, Freizeit und Bibliotheken der Stadt Helsinki, Finnland. Als Public Innovation Fellow beschäftigt er sich mit dem Themenkomplex gesellschaftliche Veränderungen sowie Innovationen und der Verbesserung von öffentlichen/staatlichen Dienstleistungen und Services. In seiner Forschung konzentriert er sich auf die Frage wie Städte verschiedenste Partnerschaften (z.B. mit Universitäten, Unternehmen) aufbauen, welche Motivation hinter den Partnerschaften steht und wer der Initiator der Partnerschaften ist mit Blick auf die soziale Infrastruktur wie Parks oder öffentliche Bibliotheken.

In seinem Vortrag stellt Tommi auch Möglichkeiten für Bibliotheken vor, um den aktuellen Herausforderungen der Städte bspw. bei zunehmender Vereinsamung der Menschen zu

begegnen oder um den demokratischen Zusammenhalt zu stärken. Eine Möglichkeit für Bibliotheken ist beispielsweise Menschen in ihrem Lebensalltag und beim Lernen zu unterstützen, damit sie als Personen gestärkt werden („Being a somebody“) oder Möglichkeiten zum Spielen, für Freude und phantasievolle Anregungen zu eröffnen, auch um die psychische Resilienz der Menschen zu stärken.

Der inspirierende Vortrag von Tommi kann über den Youtube-Kanal der MetLib Section abgerufen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=N5zI0jPCNpY>

Einblicke in den Strategieprozess der Deichman Bibliotheken

Am ersten Konferenztage ermöglichten mehrere Mitarbeiter:innen der Deichman Bibliotheken einen Einblick in ihren aktuell noch laufenden Strategieprozess.

Dabei stehen zwei wesentliche Ziele im Fokus:

- „Teilen und Brücken bauen“: Deichman möchte Umgebungen schaffen, in denen Menschen ihr Wissen und ihre Erfahrungen über Generationen, Sprachen, kulturellen und sozialen Hintergrund hinweg miteinander teilen.
- „Demokratie und Debatte“: Deichman arbeitet daraufhin die lokale Demokratie zu stärken, freie Meinungsäußerung zu ermöglichen und sicherzustellen und die Vielfalt an Stimmen in Oslo zu unterstützen, Echokammern entgegenzuwirken und Dialog zu erleichtern.

Ausgangslage für den Strategieprozess:

Alle Stadtteilbibliotheken wurden in den vergangenen 10 Jahren grundlegend erneuert. Dies hat das Grundverständnis von Bibliothek neu definiert und das gesamte Angebot beeinflusst. Die Erkenntnisse aus den Erneuerungsprozessen wurden als Best practice gesammelt und in den weiteren Fresh-Ups einbezogen.

Dabei wurde auch die Frage diskutiert „Wer hat das letzte Wort?“ und um die richtige Balance zwischen Projektmanager, Architekt, Innenarchitekt und Bibliotheksdirektor:in gerungen oder über die Frage „Was ist mit den mehrsprachigen Bibliothekskund:innen?“ diskutiert.

In die Neugestaltung wurden u.a. die Teams direkt und mit Interviews einbezogen (z.B. zu den Themen Identität der Bibliothek, Angebote der Bibliothek nach der Umgestaltung), Kundeninterviews (z.B. zu neuen Angeboten oder Orientierung im Raum) geführt und Designer, Architekten und Experten mit Erfahrungen im Bereich Sozialraumplanung eingebunden. Das folgende Zitat aus der Präsentation der Strategie zeigt m. E. gut, welche Haltung hinter dem Neugestaltungsprozess steht:

“Understanding community and individual human needs make us make better places.” Aga Skorupka, Umweltpsychologin

Dabei wurden u.a. auch Grundsätze der Bibliotheksräume definiert wie bspw.:

- Sich sicher fühlen: Sichtachsen und Übersichtlichkeit
- Bibliothek als dritter Ort - aber auch als zweiter Ort?
- Funktionstüchtige Räume, in denen alle Technik ect. auch tatsächlich funktioniert
- Nachhaltige Bibliotheksräume
- Bibliotheken mit lokalen “Identitäten”
- Mitarbeiter, die diese Grundsätze vorleben und widerspiegeln
- Abgegrenzte Bereiche für leise und laute Aktivitäten, mit physischen und taktilen Elementen erfassbar

In dem Strategieprozess wurden in einem Bottom-up Prozess alle Mitarbeiter:innen in den Strategieprozess eingebunden, um sicherzustellen, dass alle Tätigkeitsbereiche, Entwicklungen und Verantwortlichkeiten der Bibliothek berücksichtigt werden. Dabei wurden über 1.000 Statements aufgenommen.

Im Laufe des Prozesses wurden 7 Themenfelder gesondert untersucht und daraus Unter-Strategien entwickelt. U.a. wurden folgende Unter-Strategien von Mitarbeiter:innen der Bibliothek bei der Konferenz vorgestellt:

Kund:innen:

54 Prozent der Bevölkerung nutzen bereits die Bibliothek. Das Ziel der Bibliothek ist, 60 Prozent der Bevölkerung als aktive Kund:innen zu gewinnen. Daher wurden die Bedürfnisse und Erwartungen von Kund:innen und Nicht-Kund:innen erfragt.

Folgende neue Zielgruppen wurden definiert, die in den kommenden Jahren besonders in den Fokus rücken sollen: Junge Menschen zwischen 15 und 30 Jahren und nicht muttersprachliche Menschen.

Es soll eine nachhaltige Kundenbindung erreicht werden, auch im Spannungsfeld, dass neue Kundengruppen möglicherweise auch bisherige Kund:innen verschrecken können („You choose some - you loose some?“).

So sollen beispielsweise junge Menschen durch mehr Events außerhalb der Bibliotheksräume angesprochen werden (Reaching out).

Akquise von Einnahmen

Einnahmen, wie bspw. durch Vermietungen, müssen durch die Bibliothek generiert werden, um das Angebot darüber hinaus kostenfrei zu halten. Dabei müssen die kostenpflichtigen Angebote und Partner:innen zur Bibliothek passen und auf die Ziele der Bibliothek einzahlen bzw. einen Mehrwert generieren, z.B. durch Vermietung von Bibliotheksräumen an den lokalen Fernsehsender, der eine Debatte der Spitzenkandidaten im lokalen Wahlkampf überträgt.

Hierbei stellt sich regelmäßig die Frage nach der Glaubwürdigkeit und Vertrauenswürdigkeit der Bibliothek im Spannungsfeld der Anforderung Einnahmen generieren zu müssen.

Nachhaltigkeit

Beim Themenfeld Nachhaltigkeit liegt der Fokus auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN und der Frage, wie die Bibliothek Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit sein kann und den Kund:innen positive Erfahrungen auch für deren Lebensalltag ermöglichen kann (bspw. durch einen Bibliotheksgarten und Kochevents mit den geernteten Produkten). So sollen z.B. bis 2030 95 Prozent der CO²-Emissionen eingespart werden, nicht nur durch innovative Gebäude sondern auch mit Blick auf das klimafreundliche Verhalten von Mitarbeiter:innen und Kund:innen.

Beispielsweise sollen künftig nur noch nachhaltige und lange haltbare Möbel und IT-Infrastruktur beschafft werden. Beim Medienangebot sollen Bücher auf Recyclingpapier bevorzugt werden ebenso e-Medien (Zielsetzung: klimaneutrale Sammlung).

Kunst in der Bibliothek

Erik Kaspartu, Kurator der Ausstellungen in den Deichman Bibliotheken, bot einen inspirierenden Einblick in das Thema Bibliothek als Ausstellungsraum für Kunst. Deichman möchte Kunst und Ausstellungen im öffentlichen Raum für jeden zugänglich machen, unabhängig von sozialem Hintergrund und Kunstkenntnissen. Da die Bibliothek die

Kultureinrichtung ist, die das größte und vielfältigste Publikum in Oslo erreicht, ist dies auch der meistbesuchte Ausstellungsraum für Kunst in Norwegen.

Deshalb bietet die Bibliothek Kunstwerke mitten in den Räumen an und ermöglicht Kunsterlebnisse im Vorbeigehen und ohne gezielten Museumsbesuch. Die Kurator:innen wählen lokale Künstler aus, die die Möglichkeit erhalten, Räume zu nutzen, in denen ihre Kunst noch nie zuvor zu sehen war. Dabei soll Besucher:innen die Möglichkeit eröffnet werden mit Kunst in Verbindung zu kommen, Kunst zu entdecken, zum Nachdenken angeregt zu werden und Spaß dabei zu haben.

Erik fasst das Ziel der Kunstvermittlung mit folgendem Satz zusammen: „Shake up our users with art and getting enthusiastic about arts.“

Projekt UPSCALE:

Tom Erik Julsrud hat als Forschungsdirektor und Leiter des UPSCALE Projekts (CICERO: Center for International Climate Research) ein internationales Forschungsprojekt vorgestellt, in dem untersucht wird, wie Bibliotheken nachhaltigen, kollaborativen Konsum in privaten Haushalten erleichtern, unterstützen und damit Emissionen reduzieren können.

Das Forschungsprojekt verbindet Bibliotheken, Unternehmen und NGOs. UPSCALE erforscht und demonstriert neue Formen des Teilens und der Ausleihe in Zusammenarbeit mit sechs Bibliotheken in Norwegen und Dänemark.

Die wichtigsten Aktivitäten umfassen u.a.:

- Fallstudien von Bibliotheken, die Vereinbarungen zur gemeinsamen Nutzung von Sport- und Wanderausrüstungen treffen
- Eingehende Studien über das Konsumverhalten der Menschen zuhause
- Umfrage zu Sharing-Praktiken und deren Umfang in fünf Gemeinden in Norwegen
- Erprobung innovativer Lösungen, z. B. Bibliothekskarten zum Ausleihen von Artikeln in Geschäften
- Schätzung der Auswirkungen von Sharing-Aktivitäten auf das Konsumverhalten

Zur Fallstudie:

Eine Herausforderung bei den aktuellen Lösungen, wie einer „Bibliothek der Dinge“ oder anderen lokalen Sharing-Initiativen ist bislang, dass es den Bibliotheken oft an Platz und Fachwissen für das Handling und die Wartung der Gegenstände, die über das Medienangebot hinausgehen, fehlt. Viele Bürger:innen leben zudem in großer Entfernung von Bibliotheken und/oder nutzen sie nur selten

UPSCALE erprobt daher ein System, bei dem Kund:innen mit ihrem Bibliotheksausweis auch außerhalb der Bibliotheken Dinge ausleihen können. Dafür wurde eine Datenbank mit einer OpenSource-Software (KOHA) mit verschiedenen Gegenständen eingerichtet, die mit dem Bibliotheksausweis entliehen werden können.

Die Pilotstudie wurde mit einem Geschäftspartner (einer Baumarktkette) mit Baumärkten in Tromsø und Drummond gestartet. Kund:innen haben dabei die Möglichkeit, Elektrowerkzeuge und Kleingeräte mit dem Bibliotheksausweis zu leihen, anstatt sie zu kaufen.

Alle Ausleihen wurden in dem Versuchszeitraum Januar 2021 bis Dezember 2022 in einer Datenbank erfasst, um sie im Rahmen des Projekts auswerten zu können.

Einige vorläufige Erkenntnisse aus der Pilotstudie:

- Ungefähr 250 Personen als Nutzer:innen (Mai 2022):
- Beliebteste Produkte: der Teppichreiniger und der Bohrhammer
- Positive Resonanz sowohl bei den Geschäftsinhaber:innen als auch von den Kunden

- Schwierigkeiten bei der Integration des Bibliotheksausweises in die Software der Geschäfte – eine alternative Option wird daher oft genutzt
- Keine Vorfälle von Zerstörung oder Diebstahl
- Weitere qualitative und quantitative Analysen werden in den Jahren 2022 und 2023 durchgeführt.

Mehr zum Projekt ist hier zu finden: <https://cicero.oslo.no/en/posts/projects/upscale-oppskalering-av-baerekraftig-delning-ved-hjelp-av-offentlige-biblioteker>

Begleitprogramm



Neben den Vorträgen, dem Besuch von Stadtteilbibliotheken sowie den Möglichkeiten zum Netzwerken und kollegialem Austausch bei einer Konferenzparty oder in den Pausen, bieten die gastgebenden Bibliotheken auch immer ein Rahmenprogramm an. Das Event-Team von Deichman organisierte eine Stadtrundfahrt mit einer sehr engagierten Stadtführerin und Zwischenstopps bei Attraktionen wie dem Vigelandsparken, einem Skulpturenpark mit über 200 Skulpturen von Gustav Vigeland, und dem Fram-Museum, dem Nordpolarexpeditionsmuseum. Den Abschluss bildete der Besuch des Munch-Museums mit einer Einführung einer Kuratorin.

Fram-Museum, Lucia Werder, CC BY-SA 4.0

Mein herzlicher Dank gilt BI-International und dem Goethe-Institut ohne deren Unterstützung dieser Auslandsaufenthalt nicht möglich gewesen wäre. Dem Event-Team von Deichman sowie allen Kolleg:innen aus der IFLA-Sektion Metropolitan Libraries, die bei der Planung und Vorbereitung der Konferenz unterstützt haben, danke ich für ein vielseitiges Konferenzprogramm, spannende Einblicke und eine rundum gelungene Konferenz.